

nicht erfüllt worden. Die englische Politik war weltlich genug, die abessinische Aktion Italiens nicht unter dem Gesichtspunkt unveränderlicher Grenzziehungen, sondern freies denostörernder Handlungen zu betrachten. Man hat im Gegenteil in London ganz offiziell den Grundzah des kolonialen Revisionismus proklamiert und dadurch zum ersten Male dem Artikel 19 des Völkerbundspatentes über die Nachprüfung anwendbar gewordener Verträge weltpolitisches Nachdruck verliehen. In Paris hat man diese Nebentheorie des abessinischen Konflikts im Hinsicht auf Europa nur mit sehr gemischten Gefühlen zur Kenntnis genommen.

Um Rom vereint sich der Kreis. Die lange Unaufzeit des abessinischen Unternehmens hat noch und nach all diesen Faktoren auf den Plan gerufen, die von einem konsequenten italienischen Imperialismus eine Beeinträchtigung ihrer eigenen Interessen befürchten. Die Römer entente, welche lange Zeit eine betonte Zurückhaltung gegenüber den italienischen Unternehmungen an den Tag legte, ist seit der Entscheidung Frankreichs endgültig auf die Seite Italiens eingewandert. Das gilt vor allem für Belgrad. In einem ausschenerregenden Artikel hat der frühere Berliner jugoslawische Gesandte dargelegt, daß eine Zurückdrängung Englands im Mittelmeer die italienische Parole des *maro nostro* in der Adria zur Wirklichkeit machen würde. Für England ist das Mittelmeer nur die Durchgangsstraße nach Indien, an der es seine territorialen Sonderziele erstrebt, während die römische Politik immer stärker in den Gedankengängen des alten imperium romanum vorwärtschreitet. Griechenland und die Türkei, deren Beziehungen zum faschistischen Italien einmal ausgesprochen freundlich waren, haben sich auf eine gemeinschaftliche politische Linie geeinigt, und die Vorberichtigungen, die auf den griechischen Inseln, an den Dardanellen und am Bosporus für eine wirtschaftliche Blockade getroffen worden sind, bedrohen die seestrategische Stellung Italiens im Dodekanes und die Zufuhren aus dem östlichen Mittelmeer und den russischen Delfibern. Die Vorberichtigungsmaßnahmen, die selbst Frankreich in seinen nordafrikanischen Kolonien getroffen hat, zeigen, daß Frankreich auch kolonialpolitisch der kommenden Entwicklung mit ernster Sorge entgegensteht. Fügen wir in dieses Bild noch die ausgesprochen antiitalienische Haltung des saudischen Arabien und die unter englischem Druck erfolgte Gleichrichtung der ägyptischen Politik, so ergibt sich, daß die Verbindungslinien zwischen Rom und Ostafrika an vielen Stellen zugleich blockiert und unterbrochen werden können.

Mussolinis Ziele sind durch diese Verdunkelung des politischen Horizontes nicht geändert worden, nur in seinen diplomatischen Methoden sucht er der Entwicklung in letzter Stunde Rechnung zu tragen. Hinter ihm steht ein seit Jahren auf den Gedanken der kriegerischen Aktivität und der italienischen Lebennotwendigkeiten eingeschworenes Land, das entschlossen ist, mit dem Einzug seiner ganzen Kräfte den eingeschlagenen Weg zu Ende zu gehen. Wie die Entschlossenheit stärker sein als der Widerstand einer halben Welt? Der Faschismus spielt mit seinem ganzen Einzug.

Ministerialdirektor Runte mit der Verwaltung des Regierungsbezirks Arnsberg beauftragt

Arnsberg, 26. Sept. Die Pressestelle der Regierung teilte mit:

Mit der vertretungswerten Verwaltung des Regierungsbezirks Arnsberg ist Ministerialdirektor Pg. Dr. Runte beauftragt worden.

Gasschuhoffiziere bei der Polizei

Berlin, 26. Sept. Durch Erlass an alle Polizeibehörden hat der Reichs- und preußische Inneminister bei der Polizei Gasschuhoffiziere bestimmt. Das Tötlichkeitsgebiet der Gasschuhoffiziere im Rahmen der großen Lusttötlichkeit ist von den Sachbearbeitern für Lusttötlich mit zu übernehmen. Bei der Gemeindepolizeiverwaltung ist entsprechend zu verfahren.

Haushaltungsvorstand muß Arbeitsbuch für Hausgehilfen beantragen

Berlin, 26. Sept. Nachdem der Präsident der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung ab 1. Oktober 1935 auch die Neuvergruppe der Hausgehilfen zur Einführung des Arbeitsbuches aufgerufen hat, ist jeder Haushaltungsvorstand, der eine Hausgehilfin beschäftigt, verpflichtet, die Ausstellung eines solchen Arbeitsbuches beim zuständigen Arbeitsamt zu beantragen. Hausgehilfen, die ohne Beschäftigung sind, haben selbst den Antrag beim Arbeitsamt zu stellen. Künftig dienen Hausgehilfen nur beschäftigt werden, wenn sie im Besitz eines ordnungsmäßig ausgestellten Arbeitsbuches sind, das sie bei Antritt der Stellung dem Arbeitgeber auszuhändigen haben. Die Hausfrau hat darin den Beginn der Arbeitsaufnahme ohne weitere persönliche Aufsätze zu vermerken und das Arbeitsbuch sorgfältig aufzubewahren. Es ist der Hausgehilfin bei Beendigung der Beschäftigung auszuhändigen. Ein Zurückhaltungsrecht steht der Hausfrau nicht zu.

Kleine Chronik

Eine Granate im Glecherlosen — 19 Verletzte
Warschau, 26. Sept. In einer Eisengießerei in Tomaszow explodierte ein Ofen, in dem sich zwischen dem Schrott versteckt eine nichtentzündbare Granate befand. Sieben Personen wurden schwer und zwölf leicht verletzt.

Riesenfeuer in London
Lagerhaus an der Themse in Flammen
London, 26. Sept. London wurde am Mittwochabend um 20 Uhr von einem Großfeuer betroffen, das glücklicherweise keine Menschenleben forderte. In der an der Themse gelegenen Colonial Wharf "Wapping" brach Feuer aus, zu dessen Bekämpfung Hunderte von Feuerwehrleuten eingesetzt werden mußten. Mit 25 Röhren und 2 Feuerlöschaufen verliefen man, den Brand niederrückten. Die Colonial Wharf ist die größte Speicheranlage an diesem Teil der Themse. In dem Stockwerk, in dem der Brand ausbrach, befanden sich große Mengen an Gummi, Tee und orientalischen Erzeugnissen. Der Verkehr in der High Street in Wapping und den benachbarten Straßen mußte während des Brandes stillgelegt werden. Später mußte die Polizei die riesige Zuschauermenge zurückdrängen, da ein großer Krankenwagen

Handwerker-Rechnungen jetzt bezahlen!

Reichshandwerksmeister Schmidt über das Borgunwesen im Handwerk

Für gesunde Zahlungsmoral

Berlin, 26. Sept. Reichshandwerksmeister Schmidt erörterte vor Pressevertretern den Feldzug, den der Reichsstand des deutschen Handwerks gegen das Borgunwesen und für die pünktliche Bezahlung der Handwerkerrechnungen aufgenommen hat und führt dabei u. a. folgende Gedankenfolge aus:

Die Zahlungsmoral ist ein Gebiet, auf dem sich die Erneuerung des deutschen Volkes noch nicht genügend ausgewirkt hat. Besonders leidet unter dem Borgunwesen und der schlechten Bezahlung der Rechnungen das Handwerk. Das ist ein internationales Lebel, mit dem das Handwerk auch im Ausland zu kämpfen hat und gegen das man schon vor Jahrhunderten strenge Maßnahmen ergriffen hat. Das nationalsozialistische Deutschland hat den Vorsprung, daß es gegen dieses Unwesen kräftig vorgeht, um es auszutoten. Aus unserem amtlichen Material könnte ich Ihnen eine Fülle von Beispielen nennen. Dies sind keine Beispiele ungünstiger Rauhrost, sondern Beispiele für ungünstigen Zahlungswillen, Nachlässigkeit und Gedankenlosigkeit.

Eine einzige Dachdeckerinnung hatte j. V. Anfang 1935 für rund 1 Million Mark Außenstände; auf jeden der 650 Betriebe kamen durchschnittlich über 1500 Mark. Ein Drittel der Schmiede eines Bezirks, nämlich 564, haben 750 000 Mark Außenstände, die nicht ins Entschuldigungsschreiben fallen. Handwerksmeister mit mehr als 10 000 Mark Außenständen sind keine Seltenheit. 18 Innungen in einem Kammerbezirk haben die Außenstände ihrer Mitglieder festgestellt: 2645 Betriebe haben Gesamtaußenstände in Höhe von 3,1 Millionen Mark; das sind durchschnittlich 1165 Mark. 1200 Mark Außenstände, so wird eingewendet, mögen nur einen Bruchteil des Gesamtkapitals ausmachen. Aber das Gesamtkapital darf man nicht zum Vergleich heranziehen, sondern man muß das siehende, das in Anlagen festgelegte Kapital außer Betracht lassen und die Außenstände nur mit dem laufenden, dem Betriebskapital vergleichen. Und davon liegt in den meisten Handwerksberufen heute fest, daß die Betriebe ihre Bewegungsfreiheit verloren oder schon verloren haben.

Ein großer Teil des Handwerks ist durch Inflation und Wirtschaftskrisis ausgebaut, und da glauben viele Kunden noch, gerade der Handwerker wäre der rechte Mann zum Kreditgebinde. Die nationalsozialistische Reichsregierung und der Reichsstand geben sich alle Mühe, dem Handwerk Aufträge zu verschaffen;

gerade vor Weihnachten wollen wir Geschenke aus Werksarbeit fördern; aber was rühen alle Aufträge, wenn der Handwerker nicht die Betriebsmittel frei hat, um Werksstoffe einzukaufen und Löhne zu zahlen?

Der Reichsstand des deutschen Handwerks hat sich daher zu einem Feldzug gegen das Borgunwesen entschlossen. Wir haben die Betriebsführer im ganzen Handwerk aufgefordert, in den nächsten Tagen für alle fälligen Verträge oder Rechnungen Mahnungen zu verfügen; auf notleidende Volksgenossen, besonders Familiendörfer sollen die Handwerker besonders Rücksicht nehmen. Der Sinn unseres Vorgehens läßt sich kurz so zusammenfassen:

1. Wer lebt seine Handwerkerrechnungen bezahlt, der dient damit der Arbeitsbeschaffung vor Weihnachten.
2. Wer das geschuldete Geld der produzierenden Wirtschaft vorbehält, der hemmt die Wirtschaftsleistung, widerlegt sich den Vermögens, die Preise niedrig zu halten und setzt das Geld in falsche Kanäle.

3. Väter und Mütter brauchen auch beshalt Barzahlung, weil sie nach den Bestimmungen des Reichsnährstandes ihre wichtigsten Beziehungen selbst bezahlen müssen.
4. Nach Beendigung dieser kleinen Aktion soll das Handwerk gemeinsam mit seinen Kunden dem Borgunwesen ein Ende machen.

5. Wie alle müssen uns auf eine neue Zahlungsmoral umstellen, wie sie des erneuerten deutschen Volkes würdig ist. Wer seine Zahlungspflichten gegen das Handwerk erfüllt, der hilft mit zum Wiederaufbau des Handwerks.

Vorlesung des Fünferberichtes im Völkerbundsrat

Genf, 26. Sept. Der öffentlichen Sitzung des Rates (vergl. Seite 1) war eine vertrauliche Besprechung der am Konsult nicht beteiligten Ratmitglieder und eine private Sitzung des Rates vorausgegangen. Der italienische Delegierte Baron Nelli hatte an der privaten Sitzung teilgenommen, während der öffentlichen Sitzung blieb der Platz Italiens am Konsult leer. Im übrigen waren alle Länder durch ihre Hauptdelegierten vertreten: Laval, Eden, Litvinow, Beck, Titulescu, Aras. Die Sitzung begann mit einer Aufforderung des Präsidenten an die abessinischen Delegierten, am Konsult Platz zu nehmen. Hierauf erhielt der spanische Delegierte Madariaga als Vorsitzender des Fünferausschusses da Wort. Er verlas den von uns bereits gestellten Vertrag des Fünferausschusses. Madariaga schloß die Verlesung des Berichtes mit der Bemerkung, daß er im Augenblick nichts hinzuzufügen habe.

3 Monate strenger Arrest für eine Denunziantin

Wien, 26. Sept. Zweimal stand der österreichische Nationalsozialist Bruno Götzl unter der Anklage des Sprengstoffdeliktes vor dem Richter.

Zweimal wurde er freigesprochen und am Donnerstag wurde die Haupsatzungsgezügel dieser beiden Prozesse, die Krankenschwestern Elisabeth Ueffel wegen falscher Zeugenauslage zu 3 Monaten strenger Arrestes verurteilt.

Der Führer in Augsburg

Der Führer und Reichskanzler traf am Mittwochvormittag in Begleitung des Reichspressefachs Dr. Dietrich und seines Adjutanten Obergruppenführer Brückner unerwartet in Augsburg ein. Unter Führung des Intendanten Pabst besichtigte er das Augsburger Stadttheater und anschließend im Goldenen Saal des Rathauses die Pläne der neuen Stadthalle. Während des Aufenthaltes des Führers im Goldenen Saal hatte sich vor dem Rathaus eine viertausendköpfige Menschenmenge angestrommt, die ihrer Freude über den Besuch des Führers in begeisterten Kundgebungen Ausdruck gab.

Gebete für den Frieden in England angeordnet

Die meisten englischen Erzbischöfe und Bischöfe haben Gebete für den Frieden angeordnet. Der Bischof von Nottingham hat angeordnet, daß bei der heiligen Messe das Gebet für den Frieden gebetet werde.

vom Dache des Gebäudes herabzustürzen drohte. Sogar aus den umliegenden Landbezirken mußten Feuerwehrverstärkungen herangezogen werden. Das Feuer konnte bisher nicht gelöscht werden. Zur Zeit bemüht sich die Feuerwehr, ein Übergehen auf die umliegenden Lagerhäuser zu verhindern.

Ein Toter und drei Verletzte bei einem Autounfall
Zwickau, 26. Sept. Aus der Fahrt von Zwickau nach Schneeberg stürzte am Mittwochabend ein mit vier Personen besetzter Kraftwagen einen Abhang hinunter und wurde zertrümmer. Der Chauffeur Lenk aus Schneeberg wurde auf der Stelle getötet. Ein junges Mädchen wurde schwer und die beiden anderen Insassen leicht verletzt.

Opfer der Elbe

Weihen, 26. Sept. Am Mittwoch ist in Bahndorf die Leiche einer 65 bis 70 Jahre alten unbekannten Frau aus der Elbe gehoben und nach dem Friedhof in Naumburg gebracht worden. Die Toile kann nur kurze Zeit im Wasser gelegen haben.

Neue Handwerksmeister

Chemnitz, 26. Sept. Im Bereich des Handwerkskammerbezirks Chemnitz haben im Monat August 191 Handwerker und Handwerkerinnen die Meisterprüfung abgelegt und bestanden. Zwei Prüflinge, ein Dachdecker und ein Elektroinstallateur, bestanden die Meisterprüfung nicht.

Nochmalige Aussäumung von ungeeigneten Elementen

Berlin, 26. Sept. Soeben wird der Wortlaut der bedauernlichen Ansprache bekannt, die derstellvertretende Vorsitzende des Deutschen Gemeindelages undstellvertretende Leiter des Hauptamtes für Kommunalpolitik, Oberbürgermeister Dr. Weidemann-Halle, vor dem Kommunalpolitikern der Bewegung in Nürnberg gehalten hat. Danach hat der Redner u. a. angeführt, daß die Parteibeauftragten in den Gemeinden, sobald ein Bürger vorstellt, daß er die Bewegung schädlichen Einflusses braucht, das Erforderliche veranlassen werden. Sie würden das aber

nur auf dem Wege über den Staat tun, von dem allerdings erwartet werden müsse, daß er solchen berechtigten Bedenken der zuständigen Parteistellen in vollstem Umfang Rechnung trägt. Dabei werde es vielleicht erforderlich sein, in Zukunft für solche politisch bedenklichen Fälle noch geeigneter Handhaben zu schaffen, die aber nicht allein auf die Gemeinden abgestellt werden sollten, sondern allgemein auch auf die Staatsverwaltung. Denn eine nochmalige Aussäumung von ungeeigneten Elementen, die noch wie vor dem Nationalsozialismus innerlich fremd gegenüberstehen und die durch der Großzügigkeit und Gutwilligkeit der Bewegung nicht befeitigt worden und während ihrer Bewegungsrichtung gewogen und zu leicht befinden sind, scheine erforderlich zu sein, was mancherlei Mühseligkeiten und Schwierigkeiten aus der Welt schaffen würde.

Deutsche Studenten überfallen

Eine Gruppe von vierzehn Studenten der Universität Berlin, die sich in Begleitung von Belgrader Studenten auf einer Rundreise durch Jugoslawien befinden, wurden bei der Einfahrt in die Stadt Petzch, von Kommin isten mit dem Ruf „Nieder mit den Faschisten“ überfallen. Die Kommunisten schlossen zweimal aus Revolvern. Der deutsche Student Macken aus Berlin (Aller) wurde in der Bauchgegend verletzt; er wurde in das Krankenhaus in Petzch gebracht. Die Behörden haben sechs Kommunisten, ebenfalls Studenten, verhaftet. Die Behörden haben die strengste Untersuchung des Überhaltes angeordnet.

Dresdner Schlachtwiehmarkt vom 26. September

Preise: 1. Kübel: —, 2. Kübel: 2. Sonderklasse: —, 3. Andere Kübel: a) 68—71, b) 57—68, c) 47—58, d) —, 3. Kümmel, Hammel und Schafe: —, 4. Schweine: a) 1. 53, 2. —, b) 53, c) 53, d) 53, e) —, f) —, g) (Sauen) 1. —, 2. —, 12. Färsen: —, Zum Schlachthof direkt 11. Auslandskünder 298. Kübel 508, direkt 8. Ausland —, Schaf 183, direkt —, Ausland —, Schweine 70, direkt 90, Ausland —, Überland: Kühe 1, Kübel 8, Schafe 58.

Marktverlauf: Küder und Schafe belanglos, Kübel langsam, Schweine vertieft.

Mitteldeutsche Börse vom 26. September

Unheimlich. An der Donnerstag-Börse verkehrte der Aktienmarkt in überwiegend bestellter Haltung, während der Rentenmarkt eine schwache Veranlagung aufwies. Am Montag-Aktienmarkt liegen Vereinigte Stahlwerke um 2 Prozent, dagegen Deutsche Eisenhandel, sowie Maschinen Schönheit; Hugo Schneider konnten 2,5 Prozent gewinnen. Dogenpühl Hallische Maschinen 1,75 Prozent ein. Der Markt der keramischen Werte verkehrte in ungleichmäßiger Haltung, während Domhülfder Ton 3,25 Prozent einbüßten, konnten Steingut Goldi 3 und Siemens Glas 2 Prozent gewinnen. Thode Porzellan minus 8 Prozent. Von chemischen Werten gewannen Gebe u. Co. 2,25 Prozent, Henkel 2,75 Prozent. Von Brennerei: Schöfferhof 2 Prozent. Banien lagen fest. Am Rentenmarkt waren Reichsanleihe, sowie Landeskredit-Kassen abgeschwächt. Sächs. Staatsanleihen konnten dagegen ein Stück anziehen. Am Pfandbriefmarkt waren heute regere Umlage zu niedrigeren Kursen zu verzeichnen. Aktien wurden auf alter Basis bei 10 000 Umlauf gehandelt. Dresden Gründrenten hatten regeres Geschäft. Der Markt der Stadtkonten lag unregelmäßig. Während Leipzig um 0,25 bis ein Achtel Prozent nachgaben, konnten Dresden um eine Kleinigkeit anziehen.

Reichswetterdienst, Ausgabeort Dresden: Wettervorhersage für Freitag, den 27. Sept.: Noch lebhafte nordwestliche Winde. Wechselseitig bewölkt, Regenschauer. Nach halber Nacht auch tagsüber sehr kühl.

Nummer
Woch
entneh
meiste
schriften
Jahr 1
hatten u
tals in
do la B
regelmä
eine Ma
d'Ethiop
senheim
das ges
Eisenba
Ausflug
mandier
schieden
ges ihr
in Abe
genz), W
Mene a
aus Di
Kavat
in 24
reichte
stürzen
stigen
hatten
war Ko
tes ge
der, u
erleiden
unter i
einzig
Ministe
rufen.
Datum
Kaiser
und R
heute
ein Tr
den F
menig
sandse
der D
scher C
öffentl
Friede
abstell
in Pre
dem L
Artike
Aethio
Abessa
Frie
entla
Plan,
Ihr e
wurde
10. V
Abessa
Plan d
dah
Blätter
und Z
Zeitung
ins L
der F
dient
darin
telegr
mer
jeden
gena
sienie
in de
niste
Die
der
sind
blieb
gege
bekan
scha
zuh
wäre
Kon
zu m
Add
Sprin